

Editorial

25

25 Jahre
Ulrich Alber
GmbH

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

eines hat sich in den ver-
gangenen 25 Jahren nicht
geändert: Um Menschen
mit eingeschränkter Mobi-
lität zu helfen, bedarf es

der gemeinsamen Anstrengung aller Partner – von
den pffiffigen Ideen der Produktentwickler bis zur
Solidargemeinschaft der Versicherten. Dies wurde
in manchem Rückblick dieses Jahr deutlich.

In zahlreichen Gesprächen mit Kunden, Partnern
und vor allem den Nutzern stand aber eher der
Ausblick im Vordergrund – wie können wir auch in
Zukunft unsere Produkte technisch so weiter ver-
bessern, dass sie Benachteiligungen ausgleichen
und zu einem selbstbestimmten Leben beitragen.
Unter diesem Aspekt fand auch unser Auftritt auf
der REHACARE 2011 in Düsseldorf große Beach-
tung, auf der wir die verbesserte Schiebe- und
Bremshilfe viamobil V25 vorgestellt haben. Auch
das scalamobil S38 konnten wir weiterentwickelt
und freuen uns, es nun mit einer Steighöhener-
weiterung anbieten zu können.

Besonders bewegt uns, wenn wir von sportlichen
Höchstleistungen unserer Nutzer erfahren. Gut
450 Bergsteiger waren bei der diesjährigen
Gipfeltour auf den 4.301 m hohen Pikes Peak
in Colorado dabei. Alle für einen guten Zweck
– einer von ihnen allerdings im Rollstuhl, mit
unserem e-motion M15.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine
schöne Weihnachtszeit.



Ralf Ledda
Geschäftsführer

Produkt

Noch besser: die Schiebe- und Bremshilfe viamobil V25



Das viamobil V15 ist in Deutschland die
meistverkaufte Schiebe- und Bremshilfe,
die Alber seit 2002 herstellt. Beim
Nachfolgemodell viamobil V25 wurde alles
noch etwas besser gemacht. Die wichti-
gen Eigenschaften wie hohe Leistung,
Bedienungsfreundlichkeit und einfache
Anbaubarkeit an den Rollstuhl wurden
verbessert und durch clevere Details
erweitert. Die größten Veränderungen
sind dabei der Lithium-Ionen-Akku und
das EasyConnex-System.

Hohe Leistung durch Lithium-Ionen-Akkus
Als erste Schiebehilfe auf dem Markt wird
das viamobil V25 mit Lithium-Ionen-Akkus
betrieben. Im Vergleich zu herkömmlichen
Blei-Gel-Akkus sind diese langlebiger
und ermöglichen eine höhere Anzahl
von Ladezyklen. Bei gleicher Leistung
konnte so das Gewicht des Akkus von
9,0 kg des Vorgängermodells auf nur noch
2,3 kg reduziert werden. Durch Magnetkraft
lässt sich der kompakte Akku noch leicht-
er einsetzen: Beim Aufsetzen auf den
Antrieb wird der Akku selbstständig an
die Kontakte gezogen und fixiert.

Magnetische Bedienungsfreundlichkeit

Doch nicht nur der Akku lässt sich einfacher
einsetzen, durch das EasyConnex-System
wird auch ein einfaches Anschließen des
Bediengeräts und des Ladegeräts an die
Antriebseinheit ermöglicht. Der Stecker
muss nur in die Nähe der Aufnahmebuchse
gehalten werden und wird durch den integ-
rierten Magnet automatisch in die richtige
Position gezogen – und der Kontakt ist
hergestellt. Das macht die Handhabung
für ältere Menschen noch einfacher.

Genauso komfortabel wie das Anschließen
gestaltet sich dann auch das Schieben des
Rollstuhls für die Begleitperson: Durch
den starken Motor kann die Begleitperson
mit dem Rollstuhl steile Anstiege mühelos
überwinden. Das in der Mitte angeordnete
Antriebsrad ermöglicht eine leichte Lenkung
und der Rollstuhl lässt sich auch rückwärts
leicht manövrieren. Bergab bietet das via-
mobil V25 ebenfalls eine Erleichterung, da
es zuverlässig abbremst und so für mehr
Sicherheit sorgt.

Fortsetzung auf S. 2

... Fortsetzung von S. 1

Kompakt und anbaufreundlich

Im Vergleich zum Vorgängermodell konnte das Gewicht der Antriebseinheit auf 9,9 kg reduziert werden. Sie ist somit um 3 kg leichter und wesentlich flacher. Dadurch kann gewährleistet werden, dass der Anbau der Schiebe- und Bremshilfe an möglichst viele Rollstühle erfolgen kann. Wie alle Alber Produkte zeichnet sich auch das viamobil V25 durch den modularen Aufbau aus. Mit wenigen Handgriffen lassen sich die Komponenten vom Rollstuhl abmontieren und so einfach in ein Auto verladen. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorgängermodell fast 10 kg Gewicht eingespart. In der Praxis bedeutet das für die Begleitperson und den Rollstuhlfahrer noch mehr Freiheit in jeder Alltagssituation.

Auf einen Blick ... Das ist NEU beim viamobil V25:

Lithium-Ionen-Akku

- Klein, leicht (nur 2,3 kg!) und langlebig
- 24 Monate Garantie

Magnetstecker EasyConnex

- Stecker von Bedien- und Ladegerät sowie Akku-Pack sind magnetisch und erleichtern so den Einbau

Kompakte Antriebseinheit

- 10 cm flacher, passt dadurch unter noch mehr Rollstühle
- Entfall des „Pflegestuhlpaketes“, dadurch Kosteneinsparung und Reduzierung der Komplexität im Wiedereinsatz

Verstellbare Bolzenaufnahme

- Bolzen werden geklemmt statt verschraubt
- Mit wenigen Bolzenlängen können alle Rollstuhl-Sitzbreiten abgedeckt werden
- Deutliche Vereinfachung in Werkstatt, Service und Wiedereinsatz

Optimiertes Bediengerät

- Noch intuitivere Einstellung der Fahrtrichtung und Geschwindigkeit
- Anzeige von Fehlercodes für gezielten Service
- Noch ergonomischer bedienbar

Messe

Rückblick REHACARE 2011



Am 21. September 2011 öffnete die Messe Düsseldorf der Internationalen Fachmesse und Kongress für selbstbestimmtes Leben, der REHACARE 2011, die Türen für die Besucher. Im Mittelpunkt des Interesses der Gäste standen Geh- und Mobilitätshilfen, Fahrgeräte, Rollstühle, Alltagshilfen und Hilfsmittel für die Pflege. Auch dieses Jahr war Alber dort mit einem Stand vertreten und stellte die Produktneuheiten dem Publikum vor. Besonders das neue viamobil gefiel den Besuchern sehr gut: „Die Magnetstecker machen die Benutzung noch einfacher, da muss ich mich ja gar nicht mehr bücken, um alles anzuschließen“, sagte ein erfreuter Besucher, der das Vorgängermodell nutzt, um seinen behinderten Sohn im Rollstuhl zu schieben. Auch die deutliche Gewichtsreduzierung des viamobil V25 kam bei den Messebesuchern sehr gut an. Grundsätzlich ist das Interesse an Hilfsmitteln und Themen rund um

die Rehabilitation und Pflege gestiegen. In diesem Jahr kamen allerdings mit rund 47.000 Besuchern aus aller Welt etwas weniger Gäste, um sich über innovative Hilfsmittel und neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu informieren. Aber nach vier Messetagen zieht Bernd Engels, Leiter Produktmanagement bei Alber, ein durchaus positives Resümee: „Es waren vielleicht etwas weniger Besucher da als im letzten Jahr, aber dadurch konnten wir auch noch viel besser auf die einzelnen Fragen eingehen und noch ausführlicher beraten. Die Gespräche mit Betroffenen bringen uns sehr viel, wir nehmen immer neue Anregungen mit, um die Produkte noch weiterzuentwickeln. Da gibt es nichts Besseres als das Feedback von unseren Kunden.“

Die nächste REHACARE findet in Düsseldorf vom 10. bis 13. Oktober 2012 statt.

Unterwegs

Der e-motion M15 zeigt sich sportlich



Mit dem kraftverstärkenden Zusatzantrieb e-motion M15 können spielend Steigungen und längere Strecken bewältigt werden. Dies stellte Dr. Glen House im September 2011 bei der Pikes Peak Challenge unter Beweis. Der 42-jährige Tetraplegiker erreichte nach 9 Stunden den Gipfel des 4.301 m hohen Pikes Peak in Colorado, USA, und benötigte nur drei Zwischenstopps zum Austausch der leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkus. Begleitet wurde der Amerikaner von Werner Frank von Frank Mobility Systems, der den e-motion für Alber in den USA vertreibt. Dr. Glen House hat sich der 20 km-Strecke und 1.700 Höhenmetern Anstieg aber nicht nur der Aussicht wegen gestellt, sondern auch weil die Pikes Peak Challenge mit dieser Aktion Spenden für die „Brain Injury Alliance of Colorado“ sammelt, die unter anderem Kinder mit schweren Hirnverletzungen bei der Reha unterstützt.

Hoch hinaus mit dem neuen scalamobil S38



Der Treppensteiger scalamobil ermöglicht es Rollstuhlfahrern, Treppen im eigenen Rollstuhl ohne mühevolleres Umsitzen zu überwinden. Doch Treppe ist nicht gleich Treppe. „Besonders im Altbau stehen Rollstuhlfahrer und ihre Begleitpersonen oft vor unüberwindbaren Treppenabsätzen, weil dort die Stufen häufig höher sind als im Neubau“, berichtet Michael Urso, zuständiger Produktmanager bei Alber. Aus diesem Grund ist die neue Treppensteigergeneration scalamobil S38 jetzt auch mit erweiterter Steighöhe erhältlich. Mit dieser Neuerung kann das scalamobil nicht nur besonders hohe Stufen bis 25 cm überwinden. Deutlich niedrigere Stufen werden mithilfe der intelligenten Soft-Step-Funktion komfortabel bewältigt.

Bekannte Vorteile des neuen Treppensteigers bleiben dabei erhalten: Die von Spezialisten entwickelten ErgoBalance-Griffe sorgen für eine sichere, kraftsparende Bedienung und sind an den besonders belasteten Druckstellen weich gepolstert. Dank dem ergonomischen Bedienschalter können auch lange Treppenabsätze komfortabel überwunden werden. Außerdem ist die Griffeneinheit sowohl in der Höhe als auch in der Breite mit wenigen Handgriffen verstellbar. So passt sich der Treppensteiger noch besser an enge Treppenhäuser oder den Körperbau der Bedienperson an und bietet noch mehr Möglichkeiten in der Anwendung. Ein übersichtlich gestaltetes Display zeigt die Fahrtrichtung an und warnt, falls der Akku zu schwach ist. Bei etwa 70 kg Personengewicht hat der aufgeladene Akku eine Reichweite von bis zu 300 Stufen. Mit nur einem Handgriff ist der Batterie-Pack auswechselbar und kann getrennt vom scalamobil aufgeladen werden.

Das scalamobil S38 passt an die meisten Rollstuhlmodelle ab Sitzhöhe 44 cm. Durch den modularen Aufbau lässt sich das scalamobil leicht in drei Teile zerlegen, ist auf diese Weise leicht zu transportieren und kann platzsparend aufbewahrt werden.



Für noch mehr Mobilität gibt es weitere Zubehörartikel wie etwa das Kfz-Ladegerät oder einen Ersatzakku. Das maximale Personengewicht für den sicheren Transport mit dem scalamobil S38 beträgt 140 kg.

Doch nicht nur in Gebäuden stellen hohe Stufen ein Hindernis dar, besonders am Flughafen, wo gehbehinderte Personen über sehr hohe Stufen befördert werden müssen, lässt sich das scalamobil_fly S39 gut einsetzen. Durch die integrierte Sitzeinheit können Rollstuhlfahrer einfach umsitzen und die Treppe zum Flugzeug überwinden. Durch die kompakten Abmessungen passt es auch in enge Flugzeugkorridore und kann leicht verstaut werden. Genauso wie das S38 ist das S39 auch gut für enge und steile Treppenhäuser geeignet.

M+ für die richtige Versorgung

Im letzten Jahr befand sich die Analysesoftware für e-motion „M+ Alber Analytics“ noch im Konzeptstadium. Die Entwickler in Albstadt haben die Softwarelösung nun fertiggestellt und können in diesem Jahr das Endprodukt präsentieren. Diese Weiterentwicklung des e-motion M15 ECS macht es möglich, die Wirksamkeit des Zusatzantriebs wissenschaftlich zu belegen, und erleichtert die Wahl der richtigen Versorgung.

Durch die Kraft der in die Radnabe integrierten Elektromotoren unterstützt der e-motion die Anschubbewegung des Rollstuhls und erleichtert so dem Rollstuhlfahrer die Bewältigung von Steigungen oder längeren Strecken. Neu ist beim e-motion M+, dass in die Räder eingebaute Sensoren während der Fahrt

Messdaten zu Krafteinleitung, Dauer der Anschubbewegung und Greifwinkel speichern. Diese Daten lassen sich mit der Software auswerten und können über Vergleichsmessungen mit M+ Alber Analytics belegen, ob eine Unterstützung durch einen Zusatzantrieb bei einem Rollstuhlfahrer sinnvoll ist. Für Sanitätsfachhändler und Kostenträger bietet dies eine wichtige Entscheidungsgrundlage, wenn es um Versorgungsfragen geht. Da die Daten der Rollstuhlfahrer auch über einen längeren Zeitraum gespeichert werden können, bietet sich für Therapeuten eine einfache Möglichkeit, das Krankheitsbild der Patienten zu beobachten. Des Weiteren bietet die Analysesoftware wertvolle Hinweise zur benutzergerechten Anpassung der e-motion-Fahreigenschaften an die sich

verändernden Bedürfnisse der Anwender. So wird gewährleistet, dass der Patient eine sinnvolle und begründete Versorgung erhält, die langfristig optimal bleibt.



Zeitreise der Innovationen: 25 Jahre Ulrich Alber GmbH



1986

Das Ur-scalamobil

1986 Aufbruch in die Rehabilitationstechnik: Aus der 1982 patentierten „Sackkarre mit Treppensteigvorrichtung“ wird ein „Treppensteiger für Gehunfähige“. Ursprünglich mit Sitz ausgestattet, geht die Entwicklung immer mehr zum Gerät, das am eigenen Rollstuhl anbaubar ist.



1992

Ein Elektro-Rollstuhl zum Mitnehmen

Radnabenmotoren revolutionieren die Reha-Branche. In Deutschland wurden bereits im zweiten Jahr nach Markteinführung über 1.000 Stück abgesetzt und haben seither über 45.000 e-fix-Rollstuhlfahrern zu Unabhängigkeit und Mobilität verholfen.



1996

Leistungsstarke und schnelle Hilfe

Neues Produkt: viamobil als Schiebe- und Bremshilfe für die Begleitperson. Alber führt das Service-Center ein und schafft mit dem Komponententausch ein Novum im Markt.



1997

Preisverdächtiges Produktdesign

Ende 1997 wird das scalamobil S25 in Zusammenarbeit mit Industriedesignern entwickelt.

1999/2000 erhalten Alber und das Designbüro einmaleins für das scalamobil den „IF Design Award“ und den „Bundespreis Produktdesign“.



2008

Neuer Energiespeicher Lithium-Ionen

In den Radnaben des e-motion halten Lithium-Ionen-Akkus Einzug und geben ihm doppelt so viel Reichweite und längere Lebensdauer wie herkömmliche Batterien.

Die Nachhaltigkeit überzeugt die Jury des Focus Green Design Awards und der M15 gewinnt Gold.



2011

Innovationen bis ins Detail

Neu entwickelte Details sorgen für einfache und schnelle Handhabung der Alber-Produkte wie etwa das neue Magnetstecker-system EasyConnex. Mit Hilfe von Magnetkraft rutschen beim viamobil V25 sowohl der Stecker als auch der Akku-Pack in die richtige Stellung.

25 Jahre Ulrich Alber GmbH

Geschäftsführer Ralf Ledda feiert in Albstadt mit Kollegen und Gästen die Schwäbische Sommernacht: „Unsere hoch motivierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten mit ihrem Engagement und Ideenreichtum einen essenziellen Beitrag zum Unternehmenserfolg.“

Für Fragen und Anregungen ...

Ricarda Elvedi
 Telefon 07432 2006-182
 ricarda.elvedi@alber.de

Impressum mobilewelten
 Herausgeber. Ulrich Alber GmbH
 Vor dem Weißen Stein 21
 72461 Albstadt
 Telefon 07432 2006-0
 Telefax 07432 2006-299
 E-Mail info@alber.de
 Home www.alber.de

Auflage. 2.200 Stück pro Ausgabe
 Erscheinungsweise. 4 Ausgaben pro Jahr
 Redaktion. Ricarda Elvedi
 Ulrich Alber GmbH
 72461 Albstadt;
 Sympra GmbH (GPRA), Stuttgart
 © einmaleins.net
 Gestaltung.